

weltweiten Kampfes der beiden Systeme in unserer Epoche in der Wechselwirkung mit Erscheinungen der bürgerlichen Lebensweise. Die von Ausbeutung freie Lebensweise in den sozialistischen Ländern steht in schroffem Gegensatz zu der von Ausbeutung, Konkurrenzkampf und sozialer Unsicherheit geformten Lebensweise in den kapitalistischen Ländern. Eine der wichtigsten, auch in der Konfrontation der Gesellschaftssysteme sichtbaren Errungenschaften, besteht in der Gestaltung einer Lebensweise, die im Frieden verwurzelt ist, seiner bedarf und seiner Stärkung dient. In dieser unmittelbaren Konfrontation werden aber auch alte, überlebte Traditionen und Auffassungen von bürgerlichen Kräften zur Aufweichung des Sozialismus genutzt.

Drittens entfaltet sich die sozialistische Lebensweise als eine Bedingung und als Resultat des Kampfes zur Lösung der dem Sozialismus eigenen Entwicklungsprobleme. Die Entfaltung aller Vorzüge und Triebkräfte, aller Seiten und Bereiche des Lebens der sozialistischen Gesellschaft ist ein historischer Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, Sozialer und geistig-kultureller Wandlungen. Der Grundzug dieser Wandlungen ist vor allem dadurch gekennzeichnet, daß mit der Aufhebung der Bedingungen, die das „Gesetz der ganzen bisherigen Geschichte“ der Menschheit⁹ konstituierten, einer neuen Gesetzmäßigkeit des gesellschaftlichen und individuellen Lebens der Weg bereitet wird. In diesem Umbruch wird die von der Ausbeutung verursachte und hinterlassene Armut ebenso überwunden wie der auf der Aneignung fremder Arbeit beruhende Wohlstand, wird eine neue Art des gesellschaftlichen und individuellen Reichtums geschaffen. Dieser Reichtum beruht auf eigener Arbeit, eigener sozialer Aktivität, auf einem vom Leistungsprinzip stimulierten wachsenden materiellen und kulturellen Lebensniveau aller Werktätigen. Er offenbart sich vor allem in der Entfaltung sozialistischer Individualität und Kollektivität.

Neuer Typ
der Lebensweise

Mit der Eroberung der politischen Macht und der Zerschlagung der ökonomischen Grundlagen jeglicher Ausbeutung und Unterdrückung setzt auch die revolutionäre

Veränderung der gesamten bisherigen Lebensweise durch die Arbeiterklasse ein. Gestützt auf die unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei im Kampf gegen die Herrschaft der Bourgeoisie erworbene Bewußtheit und Organisiertheit und die wissenschaftlich begründeten Erkenntnisse vom Weg und Ziel der sozialistischen Revolution gibt die Arbeiterklasse in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus das Beispiel für die bewußte Entwicklung einer neuen Lebensweise.¹⁰ Wesentlich ist hierbei das eigene Vorbild an Mut und Standhaftigkeit, Opferbereitschaft und Solidarität, die Einheit von aktiver Parteinahme und Einsatz für das neue Leben in den entscheidenden Lebensbereichen.

Die Schaffung der notwendigen ökonomischen, politischen und geistig-kulturellen Bedingungen, der Kampf gegen den erbitterten Widerstand der gestürzten Ausbeuter, gegen ihre vielfältigen ökonomischen und politischen Angriffe waren ein geschichtlicher

9 Karl Marx: Kritik des Gothaer Programms. In: Marx/Engels: Werke Bd. 19, S. 17.

10 Siehe Kap. 10 des vorliegenden Lehrbuches.